

RINDERZUCHT

Top motivierte Jungzüchter in der Arena

Am Samstag fand in der Berglandhalle des NÖ Genetik Rinderzuchtverbandes die 9. Holstein und Brown Swiss Schau mit dem Landesjungzüchterentscheid statt.

BERGLAND Mit 160 Jungzüchterinnen und -züchtern und über 100 Schaukühen der Rassen Holstein, Jersey und Brown Swiss konnten alle Beteiligten zeigen, welche Begeisterung und Motivation Züchter aufbringen, um die Fertigkeiten der Jungzüchter sowie die Qualität der Kühe einem hoch interessierten Publikum zu präsentieren.

Mit dem Start des Bambini-Bewerbes am Nachmittag waren alle Augen auf die Kinder und ihre Kälber gerichtet. Mit großer Selbstverständlichkeit überzeugten die jüngsten Teilnehmer schon zum Auftakt des Programmes Publikum und Preisrichter mit der Präsentation ihres Kalbes im Schauring.

Vor einer vollen Halle stellten sich dann die Jungzüchterinnen und -züchter in allen Altersgruppen dem strengen Auge

der Preisrichter. Um den engen Zeitplan einzuhalten, teilten sich Alexander Hörmandinger aus Oberösterreich und Thomas Ulbing aus Kärnten die Aufgaben im Ring. Während Hörmandinger die Vorführleistungen prüfend beurteilte, wählte Ulbing die Tiere mit dem besten Typ jeder Rasse aus. Insbesondere die anwesenden Ehrengäste zeigten sich in ihren Grußworten von der Freude und dem Können der Jungzüchterinnen und -züchter beeindruckt. Dem schloss sich Landtagsabgeordnete Silke Dammerer in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner herzlich an. Die Jungzüchterinnen und -züchter schafften es, mit exzellenten Leistungen und spannenden Entscheidungen das Publikum bis in den Abend hinein an den Ring zu fesseln. Als erster Höhepunkt des Jung-



▲ Am Schauring beim Jungzüchterbewerb konnten zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden, von links: Preisrichter Meinhard Huber, EU-Abgeordneter Alexander Bernhuber, Milchkönigin Sophia I., NÖ Genetik-Obmann Johannes Steiner, Obmann-Stellvertreter Franz Schinagl, LKNO-Vizepräsidentin Andrea Wagner, **Bauernbund**-Präsident Nationalratsabgeordneter Georg Strasser und Thomas Schweigl, der Obmann der ARGE Brown Swiss Österreich.
Fotos: NÖ Rinderzuchtverband



▲ Die Senior Champion Jungzüchter: Anton Fischl (241) mit Madison (GS Clever) und Sandra Grabner (249) mit STS Brianna (Alligator).

züchterentscheides wurden so nach einem spannenden Nachmittag die Typtiersieger, die Sieger des Wettbewerbs der **landwirtschaftlichen** Fachschulen und die Junior Champions des Landesentscheides gekürt. Im Teambewerb der Fachschulen konnte die Bergbauernschule Hohenlehen den Wanderpokal vor der zweitplatzierten Fachschule Pyhra erobern. Zum Höhepunkt der Rinderschau konnte Jungzüchterobmann Manuel Haider dann Anton Fischl mit der Brown-Swiss-

Kalbin Madison vor Sandra Grabner mit der Holsteinkalbin STS Brianna gratulieren. Der Abend war dann geprägt von beeindruckenden Schaukühen, die neben den rassetypischen Merkmalen vor allem mit klaren Fundamenten und bester Euterqualität zeigten, dass die Niederösterreichischen Züchter im Topniveau der Holstein- und Brown-Swiss-Zucht angesiedelt sind. Als kleinerer Rassenblock überzeugten auch die vorgestellten Jersey-Kühe Publikum und Preisrichter.

Bezahlte Anzeige

Ordinationen mit Zukunft

Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) zählt seit Oktober 50 Primärversorgungseinheiten (PVE) zu den Vertragspartnern. Viele Patientinnen und Patienten haben die Vorteile der neuen Ordinationsform bereits erkannt.

PVE bieten in Form von Zentren oder Netzwerken eine umfassende Gesundheitsversorgung. Die Teams aus 20 bis 50 Personen umfassen neben Allgemeinmedizinerinnen und -medizinern bzw. Kinderärztinnen und -ärzten diplomiertes Gesundheitspersonal und Ordinationsassistenten. Auf der Liste möglicher weiterer Gesundheitsberufe sind Physiotherapie, Psychotherapie bzw. klinische Psychologie, Logopädie, Ergotherapie, Diätologie und Hebammen.

PVE stellen für die ÖGK die Gesundheitsversorgung der Zukunft dar. Neben vielen Vorteilen für Versicherte, wie langen Öffnungszeiten, keinen

Schließtagen und durchgängiger und umfassender medizinischer Betreuung und Koordination, sind sie auch bei der Ärzteschaft sehr beliebt. PVE ergänzen die hausärztliche Versorgung und sind 40 bis 60 Stunden pro Woche geöffnet.
www.gesundheitskasse.at



Top-Versorgung auf e-card. Die Österreichische Gesundheitskasse hat bereits 50 PVE als Vertragspartner.
Foto: ÖGK

Österreichische Gesundheitskasse